



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01785**
Datum: 30.09.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu Auswirkungen des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“ auf Besucherzahlen, Innenstadthandel, Gastronomie und Kultur

Immer mehr Bürger versorgen sich im Onlinehandel mit Konsumgütern. Es werden in diesem Zusammenhang Mitgliedschaften bei großen Online-Händlern erworben, die neben kostenfreiem Versand noch die Möglichkeit kostenlosen Streamings von Filmangeboten und Musikdiensten beinhalten.

Dies sind alles ernstzunehmende Alternativen zu Kino, Konzerten, Theatern etc. Hier sind insgesamt also Branchen betroffen, die schon jetzt aufgrund der Corona-Beschränkungen und dem sich in den letzten Monaten aufgrund der Pandemielage veränderten Freizeitverhalten, in erhebliche wirtschaftliche Schieflage geraten sind.

Die geplanten Veränderungen der Parkgebühren und auch das Konzept „Autoarme Innenstadt“ werden aufgrund ihrer Lenkungswirkung diese negativen Folgen für den innerstädtischen Handel, die Kulturschaffenden und die Gastronomie weiter verstärken.

Deshalb fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Mit welchem Besucherrückgang in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung der Gebührenerhöhung für das Parken?
2. Mit welchem Umsatzrückgang in Handel, Kultur und Gastronomie in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung der Gebührenerhöhung für das Parken?
3. Mit welchem Besucherrückgang in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“?
4. Mit welchem Umsatzrückgang in Handel, Kultur und Gastronomie in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“?

5. Gibt es ein Konzept der Stadt, welches mittelfristig dem zu erwartenden Leerstand bei Gewerbeimmobilien in der Innenstadt begegnet?
6. Welche Unterstützung kann die Stadt Halle für die Nutzung leerstehender Gewerbeimmobilien anbieten, wenn die Konzepte „Autoarme Innenstadt“ und „Autos raus aus Halle“ in Verbindung mit unattraktiven Parkgebühren zu Geschäftsaufgaben, Kulturabwanderung und einer Verödung der Innenstadt führt?

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2020

Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu Auswirkungen des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“ auf Besucherzahlen, Innenstadthandel, Gastronomie und Kultur

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01785

TOP: 10.21

Antwort der Verwaltung:

1. Mit welchem Besucherrückgang in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung der Gebührenerhöhung für das Parken?

Die Verwaltung sieht durch einen attraktiven öffentlichen Raum eher eine Zunahme der Gäste in der Altstadt, als eine Abnahme. Die vorgebrachten Befürchtungen nach Umsatzrückgang für Handel, Kultur oder Gastronomie werden nicht geteilt.

2. Mit welchem Umsatzrückgang in Handel, Kultur und Gastronomie in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung der Gebührenerhöhung für das Parken?

3. Mit welchem Besucherrückgang in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“?

4. Mit welchem Umsatzrückgang in Handel, Kultur und Gastronomie in der Innenstadt rechnet die Stadt Halle mittel- und langfristig aufgrund der Lenkungswirkung des Konzeptes „Autoarme Innenstadt“?

2. bis 4.: siehe Antwort zu Frage 1.

5. Gibt es ein Konzept der Stadt, welches mittelfristig dem zu erwartenden Leerstand bei Gewerbeimmobilien in der Innenstadt begegnet?

Hinsichtlich der aktuellen und künftigen Herausforderungen einer funktionierenden und attraktiven Innenstadt hat die Stadt Halle (Saale) im Verbund mit ihren Partnern einen „Maßnahmenplan-Innenstadt“ erarbeitet. Selbiger beinhaltet Ideen, Maßnahmen, Strategien, Formate etc., die die Bedingungen und Services für die Innenstadthändler, Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer optimieren.

6. Welche Unterstützung kann die Stadt Halle für die Nutzung leerstehender Gewerbeimmobilien anbieten, wenn die Konzepte „Autoarme Innenstadt“ und „Autos raus aus Halle“ in Verbindung mit unattraktiven Parkgebühren zu Geschäftsaufgaben, Kulturabwanderung und einer Verödung der Innenstadt führt?

Grundsätzlich bleibt die Innenstadt auch weiterhin für den Individualverkehr - durch Nutzung der Parkhäuser und für Zulieferer - erreichbar. Die Stadt Halle (Saale) liegt mit der Anhebung der Parkgebühren für den öffentlichen Verkehrsraum zudem unter dem Niveau anderer Städte. Nachweislich steigern Fußgängerzonen die Aufenthaltsqualität der Innenstädte sowie die Sicherheit. Diese Umstände fördern die Verweildauer in der Innenstadt. Neue Szenarien zur Verkaufsflächenentwicklung hat die Stadt bereits im September-Stadtrat dargelegt.

René Rebenstorf
Beigeordneter